

BIOGRAFIE

Isabella Gregor



geboren in Wien, ist freischaffende Theater-Regisseurin in den Sparten Oper, Operette, Musical und Schauspiel. Sie arbeitete an Bühnen in Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien, Kalifornien und Singapur.

Zunächst absolvierte sie ihr Schauspielstudium bei Susi Nicoletti (Max Reinhardt Seminar Wien), Lola Braxton und Susan Batson (New York) und spielte an diversen Staats- und Stadttheatern große Rollen unter namhaften Regisseuren, wechselte jedoch bald selbst zur Regie. Ihr Ausbildungs-Wechsel zur Musiktheater-Regie führte sie an das Opernhaus Zürich als Regieassistentin bei David Pountney und Peter Mussbach – mit Franz Welser-Möst und Christoph von Dohnanyi.

Seit 2009 inszeniert sie fast ausschließlich Oper, Operette und Musical. An der operklosterneuburg waren „Cavalleria Rusticana“ (Pietro Mascagni), „Pagliacci“ (R. Leoncavallo) und eine viel beachtete „Zauberflöte“ (W.A. Mozart) zu sehen. „La Traviata“ (Giuseppe Verdi) inszenierte sie an der Bühne Baden, die Uraufführung des spartenübergreifenden Kammer-Singspiels „Calculus“ (Werner Schulze) im Studio des Opernhauses Zürich und am Gärtnerplatztheater München den szenischen Crossover-Konzertabend „Tiefe Gefühle“. Für die Staatsoper Wien erarbeitete sie die Textfassung für die Neuproduktion „Die Zauberflöte“ (2025).

Zu ihren erfolgreichen Operetten & Musical -Aufführungen zählen:
Die Uraufführung „Mata Hari“ (Marc Schubring) am Gärtnerplatztheater München; „Die Fledermaus“ (Johann Strauß) am Theater Hof; am Theater Rostock die mit dem Publikumspreis als beste Aufführung der Saison 2019 ausgezeichnete „Eine Nacht in Venedig“ (Johann Strauß); „Ein Walzertraum“ (Oscar Straus) beim Operettenfestival Langenlois; „Der Zarewitsch“ (Franz Lehár), „Der Vogelhändler“ (Carl Zeller) und „My Fair Lady“ (Frederick Loewe) beim Lehár Festival Bad Ischl; „Die Zirkusprinzessin“ (Emmerich Kálmán), „Funny Girl“ (Jule Styne), „Im weißen Rössel“ (Ralph Benatzky), „Der Bettelstudent“ (Carl Millöcker) und „Paganini“ (Franz Lehár) an der Bühne Baden; „Maske in Blau“ (Fred Raymond), „Boccaccio“ (Franz von Suppé), „Orpheus in der Unterwelt“ (Jacques Offenbach), „Im weißen Rössl“ (Ralph Benatzky) „Das Feuerwerk“ (Paul Burkhard), „Die Rose von Stambul“ und „Der fidele Bauer“ (Leo Fall), sowie „Die Lustige Witwe“ (Franz Lehár) bei den Operetten-Herbsttagen Blindenmarkt; am MUK.theater Wien die Einakter „Daphnis und Chloe“ und „Bagatelle“ (Jacques Offenbach), bei den Tiroler Festspielen Erl „Heute Abend Lola Blau“ (Georg Kreisler) mit Gastspiel-Einladungen an das Opernhaus Graz, Volkstheater Wien, Theater Trier, zum Klangfrühling Stadtschlaining und Korneuburger Musiksommer.

Dezember 2025

Ihre Regie-Arbeiten im Schauspiel erarbeitete sie u.a. am Theater in der Josefstadt, am Tiroler Landestheater, Theater St. Gallen, Team Theater München, Mainfrankentheater Würzburg, Phoenix Theater Linz, Jugendstiltheater Wien, Scala Wien, SRT Singapore, JM San Francisco.

Sie erarbeitete Stückfassungen und inszenierte Klassiker, Komödien und Uraufführungen. Drei Jahre lang leitete sie die Schauspielabteilung der Gmundener Festwochen, war Initiatorin des Arthur-Schnitzler-Festivals, Intendantin des Ferdinand Raimund Festivals, sowie ein Trimester dramatische Gastlehrerin an der Stanford University Kalifornien.

Zu Beginn ihrer Theaterlaufbahn stand sie sehr erfolgreich als Schauspielerin auf Bühnen wie dem Burgtheater Wien, den Salzburger Festspielen und Wiener Festwochen, dem Schauspiel Frankfurt, Schauspiel Stuttgart, Nationaltheater Weimar, Theater in der Josefstadt, der Volksbühne Berlin und arbeitete u.a. mit den Regisseuren Martin Kusej, Christoph Loy, David Mouchtar-Samorai, Peter Stein, Hans Hollmann, Hans Lietzau, Günther Beelitz und Dietmar Pflegerl.